

Die Unfallverhütungsvorschrift (VSG 1.1 § 14) schreibt folgendes vor:

Der Unternehmer hat geeignete persönliche Schutzausrüstung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn die Gefahren für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz nicht durch technische oder organisatorische Maßnahmen vermieden oder ausreichend begrenzt werden können.

Die Arbeitnehmer haben die persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu benutzen, sich von deren ordnungsgemäßem Zustand zu überzeugen und erkannte Mängel sofort zu melden.

HANDSCHUTZ

Auswahlkriterien:

Mechanische Gefährdungen nach DIN EN 388 Schutz der Hände vor Verletzungen durch Schnitte, Splitter, Stiche und Abrieb

Chemische Gefährdungen nach DIN EN 374-1 Schutz vor verschiedenen Chemikalien

Thermische Gefährdungen nach DIN EN 407 Schutz der Hände vor Schweißperlen oder Hitze einwirkung die zu Verbrennungen führen kann

Weitere Auswahlkriterien sind Rohmaterial, Bewegungsfreiheit und gutes Tastempfinden.

Rohmaterialien für Handschuhe:

Leder: Einsatz gegen mechanische Risiken

Naturlatex/Gummi: hervorragende Elastizität und Reißfestigkeit. Gute Beständigkeit gegenüber zahlreichen Chemikalien. **Anwendungseinschränkung:** Kontakt mit Ölen, Fetten und Kohlenwasserstoffderivaten

Neopren/Chloropren: vielfältige chemische Beständigkeit: Säuren, aliphatische Lösungsmittel

Nitril: sehr gute Abrieb- und Durchstichfestigkeit, sehr gute Beständigkeit gegenüber Kohlenwasserstoffderivaten sowie Ölen und Fetten

Strickhandschuhe aus technischen Materialien: für den Bereich Schnitt- u. Hitzeschutz (z.B. Paraaramid)

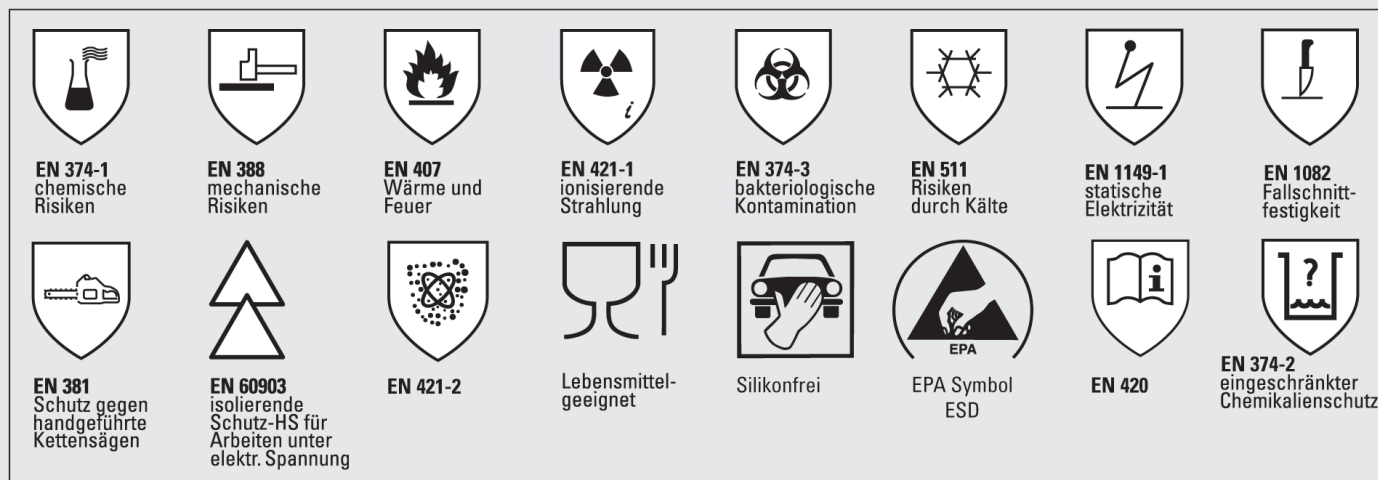
Die CE-Normen schreiben eine Einteilung in 3 Kategorien mit folgender Kennzeichnung vor:

Kategorie I minimale Risiken, nur geringe Schutzanforderungen, CE-Zeichen, Artikel-Nr., Größe, Artikel-Bezeichnung, Anschrift des Herstellers

Kategorie II mittlere Risiken, Schutz gegen z.B. mechanische Gefährdung, wie Kategorie I, jedoch zusätzlich mit Piktogramm und Leistungsdaten von 4 Prüfungen (siehe nähere Erläuterungen)

Kategorie III hohe Risiken, Schutz gegen irreversible Schäden und tödliche Gefahren, wie Kategorie I, jedoch zusätzlich mit Piktogramm und Leistungsdaten von 4 Prüfungen, Kenn-Nr. des Prüf- und Überwachungsinstitutes

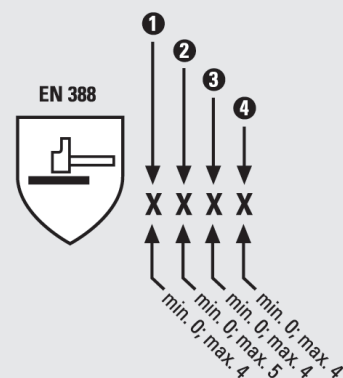
Folgende Piktogramme sind für einen Schutzhandschuh gültig:



Leistungsdaten EN 388 – mechanische Risiken

Ab der Kategorie II müssen die Leistungslevel auf dem Handschuh unter dem Piktogramm angegeben werden.

Prüfung	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Level 5
1. Ziffer: Abriebfestigkeit (Zyklen)	100	500	2.000	8.000	
2. Ziffer: Schnittfestigkeit (Index)	1,2	2,5	5,0	10,0	20,0
3. Ziffer: Weiterreißfestigkeit (Newton)	10	25	50	75	
4. Ziffer: Stichfestigkeit (Newton)	20	60	100	150	



Level X bedeutet, dass diese Prüfung bei dem Handschuh nicht durchführbar ist.

Leistungsdaten EN 374 – Schutzhandschuhe gegen chemische und bakteriologische Risiken

Vollwertiger Chemikalienschutz



EN 374

X X X

Einfacher Chemikalienschutz



EN 374-2
eingeschränkter
Chemikalienschutz

X X X X

Die Piktogramme des einfachen Chemikalienschutzes werden auf Handschuhe angebracht, wenn die Handschuhe wasserdicht sind und einen geringen Schutz gegen chemische Gefahren bieten.

Kennbuchstabe

A	Methanol
B	Aceton
C	Acetonitril
D	Dichlormethan
E	Kohlenstoffdisulfid
F	Toluol
G	Diethylamin
H	Tetrahydrofuran
I	Ethylacetat
J	n-Heptan
K	Natriumhydroxid 40%
L	Schwefelsäure 96%

Prüfchemikalie

CAS-Nr.

67-56-1
67-64-1
75-05-8
75-09-2
75-15-0
108-88-3
109-89-7
109-99-9
141-78-6
142-82-5
1310-73-2
7664-93-9

Klasse

primärer Alkohol
Keton
Nitril
chloriertes Paraffin
schwefelhaltige organische Verbindung
aromatischer Kohlenwasserstoff
Amin
Heterozyklische und Etherverbindungen
Ester
aliphatischer Kohlenwasserstoff
anorganische Base
anorganische Säure